

## Bauen mit der Natur: So geht's

Nachhaltiges Bauen muss im Alltag stattfinden, die theoretischen Ansätze allein werden uns nicht weiterhelfen. Pioniere und renommierte Wissenschaftler aus verschiedenen Fachbereichen der Baubiologie und Ökologie entwickeln eine zukunftsfähige Baukultur, die als einen wesentlichen Grundsatz die Verwendung nachwachsender Rohstoffe formuliert. Die Zukunft erfordert neue Maßstäbe im Bauwesen, deren Schlüsselbegriffe lauten: nachhaltig, energiesparend, umweltgerecht und gesundheitsverträglich. Nur eine energiesparende, gesunde Bausubstanz kann wertbeständig sein.

### Lehrgang „Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“

Um im Bau- und Ausstattungsbereich der Nachhaltigkeit neue Impulse zu geben, haben sich im Januar 2002 namhafte Organisationen – darunter das KATALYSE Institut – und Bauspezialisten in der "Arbeitsgemeinschaft kontrolliert deklarierte Rohstoffe" zusammengeschlossen. Gemeinsam mit zwei Fraunhofer Instituten entwickelte die ARGE kdR im Auftrag des Bundesverbraucherministeriums (BMVEL) und der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) den Lehrgang "Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen". Der Lehrgang wurde im Kompetenzzentrum Bauen mit Nachwachsenden Rohstoffen (KNR) in Münster bisher zweimal mit Erfolg durchgeführt.

### R-Symbolik zur Volldeklaration

Im Frühjahr 2004 präsentierte die ARGE kdR ein Symbol zur Volldeklaration von Bauprodukten. An der Entwicklung und Etablierung der R-Symbolik war das KATALYSE Institut maßgeblich beteiligt. Das R-Symbol kennzeichnet Produkte und Gebäude gleichermaßen, so dass man auf einen Blick die Ressourcenanteile (fossil, mineralisch, nachwachsend) erkennen kann. Die R-Symbolik stellt damit ein neues Zei-

chen der Gebäudedeklaration dar, das zudem den Verbraucherschutz (Verbraucherinformation) aufwertet. Um die Symbolik zu verwenden, müssen die Hersteller eine verbindliche Volldeklaration vorlegen, vergleichbar dem Bio-Siegel im Lebensmittelbereich. Diese Volldeklaration und weitere Daten sind in der Internetdatenbank [www.positivlisten.info](http://www.positivlisten.info) veröffentlicht und bieten sowohl Verbrauchern als auch

Umweltmedizinern die Möglichkeit, sich ein Urteil zu den Produkten zu bilden.

### Ausstellung: Beste Bauprodukte

Im Frühjahr 2004 hat die ARGE kdR mit rund 40 Herstellern eine Ausstellung der besten und R-Symbol gekennzeichneten Bauprodukte entwickelt, die sie anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums der Naturfarbenfirma Livos erstmals der Öffentlichkeit präsentierte. Diese Ausstellung geht nun bundesweit auf Reisen: Erste Station war im September 2004 das Statusseminar der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe "Bauen und Wohnen mit nachwachsenden Rohstoffen" in Münster. Als nächstes wird sie in München auf der Messe BAU 2005 vom 17. bis 22. Januar 2005 zu sehen sein.

Die Darstellung der gekennzeichneten Produkte ist in Paletten-Modulen konzipiert, die – unterstützt durch Impulsreferate – die Themeninhalte des Lehr-



ganges zum nachhaltigen Bauen, Sanieren und Einrichten vermitteln und parallel dazu die entsprechenden Produkte präsentieren. Mit diesem Ausstellungskonzept setzt die ARGE kdR neue Impulse und unterstützt gemeinsam mit den Behörden, Kammern, Bauakteuren, Verbraucher- und Umweltorganisationen die Umsetzung des Leitbildes Nachhaltigkeit im Alltag.

## Charta für Holz

Im vergangenen Jahr hat die ARGE kdR in der "Charta für Holz", einer Maßnahme der Bundesregierung den Holzabsatz zu steigern, die Interessen der Umwelt- und Verbraucherverbände vertreten. Mit der Massivholzbauweise und dem R-Symbol hat die ARGE dem BMVEL zwei kurzfristig umsetzbare Konzepte vorgeschlagen. Der Rat für Nachhaltige Entwicklung hat diese Vorschläge in seinen Empfehlungen an die Bundesregierung vom 15. Juni 2004 unter dem Titel "Wald- und Holzwirtschaft in der Nachhaltigkeitsstrategie" aufgegriffen.

## Basys Wunschhaus

Bereits in Freiburg und Berlin fertig gestellte, nachhaltige Siedlungshausbauten wie auch Einfamilienhäuser und Gewerbebauten zeigen die Möglichkeiten der Massivholz-Brettstapeltechnologie. Die

Brettstapelbauweise ist eine Massivholztechnologie, die auf genagelten, verschraubten oder gedübelten Brettern basiert. Sie ist geeignet, auch weniger hochwertiges Holz im Hausbau einzusetzen und gleichzeitig Niedrigenergie- und Passivhausstandards zu realisieren. Auf der Messe BAU 2005 in München wird die ARGE kdR das Basys Wunschhaus in Brettstapelbauweise präsentieren. Das Basys Haus erlaubt, wandelbare und flexible Grundrisse mit beliebig abtrennbaren Einheiten zu entwerfen. Es besteht aus bis zu 80 Prozent Holz in Massivbauweise und enthält damit gegenüber z.B. einem Holzständerhaus fast doppelt soviel Holz. (fw)



Projektlaufzeit: seit 2002

Auftraggeber: Eigenprojekt in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft kontrolliert deklarierte Rohstoffe (ARGE kdR)

### Weitere Informationen:

[www.argekdr.de](http://www.argekdr.de), [www.positivlisten.info](http://www.positivlisten.info),  
[www.knr-muenster.de](http://www.knr-muenster.de), [www.basysnetz.de](http://www.basysnetz.de),  
[www.legep.de](http://www.legep.de)

Die zehn Broschüren zum Lehrgang "Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen" erhalten Sie bei: Kompetenzzentrum Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen (KNR), Echelmeyerstr. 1-2, 48163 Münster, Fon 0251/705-0, Fax: 0251/705-1350, [info@knr-muenster.de](mailto:info@knr-muenster.de), [www.knr-muenster.de](http://www.knr-muenster.de)